

Viktoriapark „Was ist schon 1 Jahr?“

Oder

Das kleine Orchester Hoffnung

Klar, man könnte auch etwas erfinden. Erzählen, wie eine lange, schwelende Krankheit den einen ans Bett gebunden hätte. Wie der verloren geglaubte Onkel aus Amerika einem anderen die Chance des Lebens geboten hätte, wieder einer dem Ruf des Übernatürlichen, Esoterischen nach Indien gefolgt sei. Man könnte berichten von Dramen, Risiken, Eifersucht, Banden- und Bandkriegen, Liebe und Zerfall, aber nichts von alledem wäre wahr.

Wahr ist, die Band Viktoriapark verschwand nach der letzten Single „Ein guter Sommer“ im Jahr 2001 wie eines dieser knatschigen Teilchen beim Bäcker, die man so mochte und die eines Tages plötzlich nicht mehr da waren. Aus dem Sortiment genommen. Nur der Geschmack kommt noch manchmal Monate später zurück.

Wahr ist, vier Leute gingen einfach ihrer Wege, nach aufreibenden vier Jahren, dem Besuch „In Teufels Küche“ und der Hoffnung auf „Einen (letzten) guten Sommer“ strebten sie auseinander, als würde aus jeder Himmelsrichtung jemand rufen. Man ging, man verlor sich teilweise aus den Augen und schüttelte ab und zu den Kopf.

Und obwohl die Jahre seitdem nicht märchenhaft verliefen, war es doch wie in jedem guten Märchen, nämlich eines schönen Tages... Vielleicht zum unmöglichsten aller Zeitpunkte beschloss man, die alten Wegbegleiter anzurufen, als hätte irgendwer den alten Flipper im Keller ganz unverhofft wieder eingestöpselt. Der Produzent hatte, zu diesem Zeitpunkt auf erstaunlichste Weise, Zeit und Lust und just an jenem Morgen im Radio das Viktoriapark-Lied „Genial“ gehört.

Ein ganzes Briefmarkenalbum voller Lieder wartete inzwischen auf den nächsten staubigen Besuch vom Urheber und wischte sich verwundert die Augen, als sich alle auf einmal im Übungsraum wieder fanden.

Nach und nach kamen bekannte Gesichter zusammen, von denen man zwischenzeitlich nur noch über Ecken und Kanten gehört hatte. Alle jemals bei Viktoriapark beteiligten Gitarristen wurden eingeladen, ein neuer Alleskönner hinzugezogen und schließlich in zunächst überraschend kurzer, später erschreckend langer Zeit die schönsten eigenen Lieder der vergangenen vier Wochen und Jahre aufgenommen.



Fotos: Billy & Hells

Bevor Männer und Frauen der Industrie die Zähne der Beteiligten prüfen konnten, nur um dann weiter zu ziehen, reifte im Viktoriapark der Wunsch sein eigenes Einlass-Schild aufzustellen.

Auf einmal kamen auch andere Menschen vorbei, machten Fotos, brachten was von zu Hause mit, boten ihre Hilfe an, und werkten auf den Tag hin, an dem der Viktoriapark wieder aufmachen sollte.

Wahr ist, dass die Wahrscheinlichkeit, dass genau dies so passieren sollte, geradezu märchenhaft gering war. Und doch hängt heute am Eingang folgendes frisch mit Kleister und einem alten Tapezierpinsel angebrachte Plakat. Heute im Viktoriapark: Kleines Orchester Hoffnung!

Was ist schon 1 Jahr?

Das Ensemble



Die Band Susie Pinkawa, Berndorff Jr., Tomy Scholz, Der dünne Mann

Die Produzenten Moses Schneider, Ben Lauber

Die Musiker Nikko Weidemann, Sean Bussenius, Holger +14, Tex Morten, Elke
Brauweiler, Anke Brauweiler, Ariane Voigt, Martin Wenk, Thimo Sander,
Christian Neander, Boris Breuer

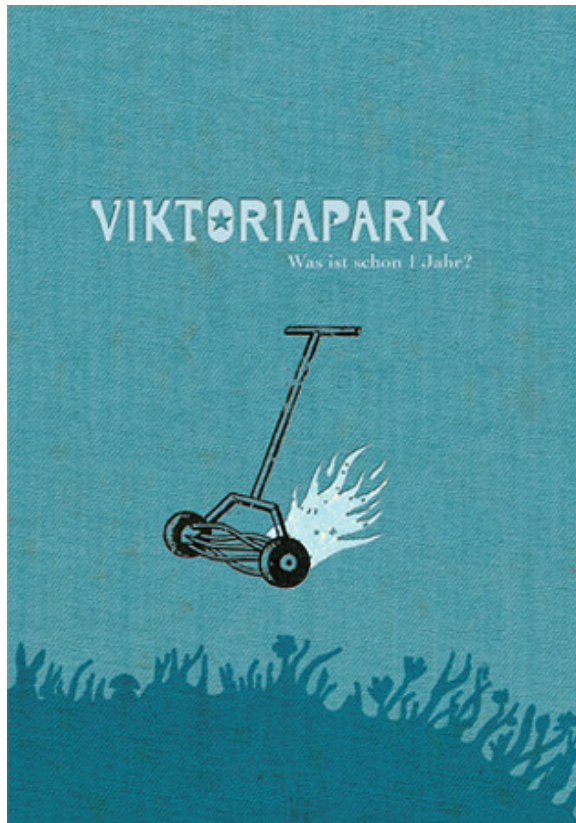
Der Mischer Peter Schmidt

Der Masterer Michael Schwabe

Die Fotografen Billy & Hells

Die Grafiker Bordfunk.de, Dunja Nawim

Der Illustrator Gary Taxali



Viktoriapark „Was ist schon 1 Jahr?“

Was bisher geschah:

1996 – 1997

Als Rockstar verdient man viel Geld, ist oft im Fernsehen und hat ganz viele crazy Freunde. Susie und der dünne Mann beschließen trotzdem eine Band zu gründen. Nachdem erste Versuche bei Plattenfirmen gut ankommen, passiert das Übliche: Plattenfirma nimmt sie unter Vertrag (eastwest), kurz danach wechselt der zuständige A&R-Manager und schon ist man in Teufels Küche - einer der Gründe die erste Platte so zu nennen.

1997 - 1998

Man nimmt in Malta mit einem amerikanischen Produzenten auf, das Ergebnis bereitet Sorgenfalten, wird schließlich verworfen und führt zu dem Berliner Produzenten-Team Moses Schneider und Ben Lauber, ein Segen. Die Platte wird schließlich in zwei Wochen aufgenommen und alle sind zufrieden. Naja, bis auf die Plattenfirma. Es folgen Touren und Konzerte mit Salad, den Eels, Better Than Ezra, The King, Catatonia und den Dandy Warhols.

1999

Nachdem die Leute bei der Plattenfirma Mühe hatten die Vornamen der Bandmitglieder zu behalten und irgendwie vergaßen die Single „Genial“ zu veröffentlichen, sagte man Viktoriapark, dass man sie total super fände, aber leider der Vertrag nicht verlängert werden würde und man jetzt weg müsse.

2000

Der letzte Sommer war nicht so gut, aber im Jahr 2000 veröffentlicht die Band mit Unterstützung der netten Menschen von Radio Fritz auf Indigo die Single „Ein guter Sommer“ mit zwei neuen Liedern und zwei Mixen und tourt mit Virginia Jetzt! durch die Lande, was nicht nur extrem erfolgreich sondern auch extrem lustig ist.

2001 – 2003

Obwohl eine nächste Platte fertig geschrieben ist, ist die Frustration und der Zwang seinen Lebensunterhalt zu verdienen ungleich größer bei allen in der Band und so passiert außer stetigem Lieder schreiben wenig.

2003 – 2004

Alle Bandmitglieder haben messerscharf erkannt, dass den Lebensunterhalt zu verdienen langweilig und blöd ist, und man ist umso frustrierter, dass man aus der Nummer wohl so schnell nicht mehr raus kommt. Also nimmt Susie Pinkawa im Sommer 2003 an einem EMI-Songwriter-Wettbewerb teil und wird prompt

Zweite mit dem Song „Hier kommt die Leidenschaft“. Der dünne Mann bietet ebenfalls neue und alte Lieder an und plant eine Solo-Platte namens „Dünner Mann, was nun?“.

Ende 2004 – 2005

Scheiß drauf. Viktoriapark nehmen ihre nächste Platte auf, als die Musikindustrie sich ins Ertrinken weint und die Band quasi niemand mehr kennt. Produziert wird sie wieder von Moses Schneider und Ben Lauber, die der Band treuer sind als Lassie seinem Herrchen. Nach anfänglichem Elan gibt es einen Haufen Schwierigkeiten, doch im November 2005 wird das Ergebnis gemastert und im Dezember die EP „Kleines Orchester Hoffnung“ präsentiert.

Die Band Paula veröffentlicht die Platte „Ruhig Blut“ mit drei Liedern vom dünnen Mann: „Ruhig Blut“, „Grün“ und „Nimm mich mit wenn du gehst“.

2006

Die Grafik der Platte ist eine ebenso endlose Geschichte. Bruder Zufall spült der Band schließlich den verehrten Illustrator Gary Taxali vor die Füße. Dass das Ganze ein Buch werden soll, steht schon vorher fest. nawim96 (Dunja Berndorff) vollendet - es kann gepresst werden.

2007

Das Ergebnis, die Buch-CD „Was ist schon 1 Jahr?“, wird an die treuesten Fans verkauft, eine neue Site entsteht, sowie Merchandising. Der dünne Mann startet nebenher die Band Husten.

Nikko Weidemann nimmt für seine erste Solo-Platte Lieder vom dünnen Mann auf: „Ich seh Monster“, „Wart auf mich“ (seine Version des VP-Liedes „Langenscheidtbrücke“) und das mit Thimo Sander geschriebene „Was man von einigen Leuten nicht behaupten kann“.

2008

Ein digitaler Vertrieb ist gefunden. Husten nehmen mit Moses Schneider drei Lieder auf („Verloren“, „Ich lauf doch schon so schnell ich kann“ und „Leben im Garten“), Nikko nimmt die von ihm und dem dünnen Mann geschriebenen „Sie-Schwäche“ und „Leisegehen“ auf.

Am 28.11.08 erscheint „Was ist schon 1 Jahr?“ offiziell.